

Als die Ministerin las, war es ruhig

„Guten Morgen, Frau Erdsiek-Rave!“ So begrüßten gestern 30 Fünftklässler der Humboldt-Schule die Kieler Ministerin in der Buchhandlung Lübbert.

Neumünster – Ute Erdsiek-Rave und die Schüler waren zum Unesco-Welttag des Buches von der Buchhandlung an der Mühlenbrücke zu einer Lesung eingeladen worden. Das Buch „Ich schenk dir eine Geschichte“, aus dem die Ministerin mit gefälliger Diktion und viel Ruhe die Geschichte „7 Level bis Shukunegi“ vorlas, ist vom Börsenverein des deutschen Buchhandels anlässlich des Unesco-Tages herausgegeben worden.

Darin sind acht jugendgerechte Geschichten mehrerer Autoren veröffentlicht. „Diese Bücher werden zu einem äußerst geringen Preis an die Buchhandlungen abgegeben“, erklärte Michael Menard vom Börsenverein. 335.000 Exemplare seien gestern bundesweit von Buchhandlungen gegen Vorlage eines Gutscheins kostenlos an Fünftklässler verteilt worden, so Meinard weiter. Lübbert habe 200 Bücher geordert, erklärte die Inhaberin Christine Dannmeier.

Als die Ministerin las, versanken die Kinder in andächtiges Schweigen und lauschten gebannt der ehemaligen Grundschullehrerin. Die Geschichte spielt in Japan und erzählt von einem Jungen, der nichts anderes im Sinn hat, als bei einem Gameboy-Spiel die höheren Level zu erreichen. Doch ein alter Mann, der einen Verkaufsstand mit japanischen Köstlichkeiten betreibt, lehrt ihn behutsam, das Spiel zu vergessen. „Das war total spannend“, lobte Luise Halster (11) nicht nur die Geschichte, sondern auch die Ministerin. Diese fragte die Kinder abschließend, was sie in ihrer Freizeit lesen würden. Die Antworten ergaben, dass Harry Potter immer noch eine Spitzenstellung einnimmt. Erdsiek-Rave berichtete ihrerseits von ihren Lieblingsbüchern in Kindertagen. „Ich habe die Karl-May-Bücher von meinem Brüdern förmlich verschlungen“, erzählte sie. Nachdem die Ministerin sich verabschiedet hatte, bekamen die Schüler von den Mitarbeitern der Buchhandlung endlich ihr Buchexemplar überreicht.

An der Gesamtschule Faldera wurde der Welttag des Buches auf ganz andere Art begangen. Alle 700 Schüler hatten in der vierten und fünften Stunde frei, aber nicht um nach Hause zu entschwenden, sondern um sich an Buchaktionen als Leser oder Zuhörer zu beteiligen. Zwölf Schüler lasen in unterschiedlichen Räumen aus Büchern ihrer Wahl vor. Unterstützt wurden sie dabei von vielen Lehrern, die ebenfalls ihre Vorlesequalitäten bewiesen.

Für die Fünftklässler hatte sich Büchereileiterin Bärbel Blunk einen ganz besonderen Spaß ausgedacht: Sie hatte eine Bücherschnitzeljagd organisiert. An fünf Rätselpunkten mussten die Pennäler mit Hilfe des Buches des Börsenvereins Fragen zu den Geschichten beantworten. Überall saßen die Schnitzeljäger und stöberten in dem Buch, um die Antworten auf die kniffligen Fragen zu erlesen. Das ist auch eine Methode, Kinder dazu zu bewegen, ein Buch in die Hand zu nehmen.

KARSTEN LENG